

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
WORK MICROWAVE GmbH Holzkirchen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	26.08.2020

## WORK MICROWAVE GmbH

Holzkirchen

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

#### Lagebericht

#### 1. Grundlagen des Unternehmens

##### 1.1. Geschäftsmodell

WORK MICROWAVE GmbH (im folgenden WORK Microwave) ist ein seit seiner Gründung 1986 in Holzkirchen bei München ansässiges, mittelständisches Technologieunternehmen im Bereich Mikrowellentechnik und digitaler Signalverarbeitung. WORK Microwave entwickelt, produziert und vertreibt weltweit hochtechnologische Produkte für Märkte in der Satellitentelekkommunikation, Satellitennavigation, Verteidigungselektronik und der industriellen Fertigungsüberwachung/Sensorik. Hierfür sind die zentralen Geschäftsprozesse vollständig unternehmensintern abgebildet.

WORK Microwave hat mehr als 30 Jahre Erfahrung, Marktbedürfnisse zu antizipieren und eine innovative und kreative Vorgehensweise für die Entwicklung von Frequenzkonvertern, DVB-S2/-S2X Geräte und andere digitale Signalverarbeitungstechnologien unter Beibehaltung der höchsten Standards für Qualität, Zuverlässigkeit und Leistung. SMD-Bestückung, Gehäusefertigung/CNC, Montage und Endtest finden komplett am Standort Holzkirchen statt und ermöglichen effektive Klein- und Kleinstserienfertigung. Dabei bedient sich das Unternehmen einem Personalstamm an hochqualifizierten Mitarbeitern und entwickeltem Know-How, welches neben externen Materialzukaufen als wesentliche Einsatzfaktoren für die Geschäftstätigkeit anzuführen sind. Der Beschaffungsmarkt für die Produktionsgüter spannt sich über Europa, Asien und Nordamerika.

WORK-Microwaves-Kunden sind Betreiber von Kommunikationsdiensten, Systemintegratoren, Hersteller von Verteidigungssystemen und öffentliche Auftraggeber weltweit. Seit 2015 betreibt die WORK MICROWAVE GmbH eine Tochtergesellschaft in den USA. Die WORK Microwave Inc. mit Sitz in Duluth, Georgia, agiert als reine Vertriebsgesellschaft. 2017 wurde ein Vertriebsbüro in Singapur für den APAC-Raum eröffnet, 2018 in Paris für Süd- und Westeuropa.

WORK Microwave unterliegt mit ihrer Geschäftstätigkeit, neben der Entwicklung der Märkte, auf denen sie tätig ist, den rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen als wesentliche externe Einflussfaktoren. Einfluss haben dabei politische Entscheidungen über die Förderung von Entwicklungen und bestimmte Investitionsprogramme sowie teilweise Exporteinschränkungen.

##### 1.2. Forschung und Entwicklung

WORK Microwave entwickelt und fertigt mit hoher Wertschöpfungstiefe und hohem eigenem Produktionsanteil. Aufgrund der damit einhergehenden Kostenstruktur ist das Unternehmen in erster Linie auf die Entwicklung von qualitativ hochwertigen und technologisch führenden Produkten ausgerichtet. Dies erfolgt in der Regel durch eine Konzentration auf Nischenmärkte. F&E-Aktivitäten werden entweder eigenfinanziert oder mittels Fördervorhaben aus unterschiedlichen öffentlichen Budgets unterstützt. In Einzelfällen werden spezifische Entwicklungen durch Kunden finanziert. Darüber hinaus kooperiert das Unternehmen im Bereich F&E mit verschiedenen unabhängigen Beratern und arbeitet eng mit unterschiedlichen Hochschulen und Forschungsinstituten zusammen.

Das Unternehmen hat in 2019 in folgende Entwicklungen investiert:

- 1) Prototypenentwicklung im Bereich Analoge Satcom (Frequenzkonverter kompakter Bauform), um zukünftigen Marktbedarf zu antizipieren
- 2) Produktentwicklung im Bereich Digitale Satcom für Breitband-Modulatoren und Modems
- 3) Sensorik: Vorentwicklung neuer Sensortechnologie für identifizierte Zukunftsmärkte
- 4) Fortsetzung der Entwicklung eines neuen Navigationssimulators, bei dem alle Anteile von WORK Microwave entwickelt und hergestellt werden.

In allen genannten Entwicklungen wurden die gesteckten Ziele erreicht, insbesondere im Kerngeschäft (Ziel Nr. 1).

#### 2. Wirtschaftsbericht

##### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die weltwirtschaftliche Entwicklung bewegte sich seit 2012 stabil bei jährlich 3,4%<sup>1)</sup>. Während die Wachstumsrate in 2016 mit 3,2%<sup>1)</sup> leicht rückläufig war, stieg sie in 2017 und 2018 um 3,8%, bzw. 3,6%<sup>1)</sup>. In 2019 ging das Wirtschaftswachstum weltweit auf 3% zurück.

Das Wachstum im Euroraum ist in den letzten Jahren rückläufig. Während es in 2017 noch 2,5% betrug, lag es in 2018 bei noch 1,9% und sank in 2019 weiter auf 1,2%<sup>1)</sup>. Ebenso wie die Entwicklung im Euroraum war der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland über die letzten beiden Jahre rückläufig und betrug in 2019 nur 0,6%.

In seinem Kerngeschäft, dem klassischen, geostationären Satellitenkommunikationsmarkt nimmt WORK Microwave mit seinen Frequenzkonvertern mittlerweile die weltweit marktführende Rolle ein. Dieser Markt ist jedoch seit ein paar Jahren zunehmend durch das Aufkommen neuer „Mega-Konstellationsprojekte“ im erdnahen Orbit verunsichert. Diese Systeme zielen darauf ab, durch mehrere Hundert Kleinsatelliten Internetkapazität weltweit flächendeckend bereit zu stellen. Investitionen in das klassische geostationäre Geschäft leiden darunter. WORK Microwave konnte diesem Trend bis dato als Zulieferer im Bodensegment dieser Systeme entgegen und hat auch erste kommerzielle Erfolge im Bereich der Konstellationsprogramme erzielt. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob und wie sich dieser Technologietrend fortsetzt, oder nicht.

1) Statista / Statistisches Bundesamt (März 2020)

2) Destatis / Statistisches Bundesamt (März 2020)

## 2.2. Geschäftsverlauf

Im Lagebericht für die Vorperiode (2018) ist von einer Stabilisierung des Umsatzniveaus für 2019 ausgegangen worden (d.h. ca. 15 – 16 MEUR Umsatzniveau). Obwohl sich die prognostizierte Stagnationsphase im Hauptmarkt „Satcom Analog“ global für die Branche bestätigte, ist es WORK Microwave gelungen, die meisten der weltweiten Großaufträge in diesem Bereich zu gewinnen, und dabei die eigene Position gegenüber Wettbewerbern zu stärken (Fortsetzung des Verdrängungswettbewerbs).

Im Geschäftsjahr 2019 konnte somit der Vorjahresumsatz trotz großer kapazitätsbindender interner Projekte erneut deutlich übertroffen werden (+ca. 26%), da das Unternehmen infolge eines Umzugs zum Geschäftsjahresende 2018 in größere Räumlichkeiten umgezogen war und der Vorbereitung der Einführung eines integrierten ERP-Systems in 2019 erhebliche Mehrbelastungen zu stemmen hatte.

Der Geschäftsbereich Analog Satcom zeichnet mit einem dominierenden Anteil von rund 85% des Gesamtumsatzes für das Wachstum maßgeblich verantwortlich.

Die US-Tochter konnte im Jahr 2019 mit rund 4,0 Mio USD Umsatz erneut maßgeblich zum Firmenerfolg beitragen.

Im Bereich Satellitennavigation waren aufgrund der wie geplant andauernden Entwicklung des Produktes noch keine nennenswerten Umsätze zu verzeichnen. Während im Bereich Sensors&Measurement der Umsatz hinter den Erwartungen zurückblieb, konnte er im Vergleich zum Vorjahr im Bereich Defence Electronics um ca. 10% gesteigert und im Bereich Digitale Satcom annähernd verdoppelt werden. Auf der Produktseite liegt der größte Umsatzanteil weiterhin bei den Satellitenkonvertern.

Auch im Jahr 2019 konnten einige neue F&E-Projekte neu gewonnen, bereits begonnen sowie laufende Projekte mit einem Umsatzvolumen von ca. 1.080 TEUR abgeschlossen werden.

Der Personalaufwand ist im Verhältnis zum Vorjahr leicht gestiegen, was die Neueinstellungen sowie die allgemeine Situation des Arbeitsmarktes und des insgesamt steigenden Lohnniveaus widerspiegelt. Die Materialaufwandsquote liegt analog zum Vorjahr bei 25,7%, jedoch bei gestiegenem Rohertrag. Dies ist v.a. auf neue Einkaufsstrategien sowie weniger materialintensive Aufträge zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Verhältnis zum Umsatz nochmals zurückgegangen. In Summe wurde ein Umsatzanstieg von 15.329 TEUR auf 19.364 TEUR dank der besonders positiven Entwicklung im Bereich Analog Satcom erreicht.

Das Geschäftsergebnis für 2019 (vor Ergebnisabführung an die Gesellschafterin) weist einen Gewinn (EBT) in Höhe von 3.358 TEUR (i. Vj. 2.539 TEUR) aus, mit einem Rohergebnis von 14.452 TEUR (i. Vj. 12.172 TEUR).

In Summe betrachtet, konnte die Gesellschaft die Planungen für 2019 hinsichtlich des Rohergebnisses und der Ergebniserwartung deutlich übertreffen. Dies lag wie oben erwähnt am vertrieblichen Erfolg durch Gewinn der maßgeblichen Großaufträge und am hohen Anteil an hochpreisigen Geräten der neuesten technologischen Anforderungen („V-Band“ Technologie).

## 2.3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage, Auftragsbestand

### 2.3.1. Ertragslage

Der Rohertrag konnte im Vergleich zur Vorperiode von 11.882 TEUR auf 14.328 TEUR um 2.446 TEUR gesteigert werden. Ursächlich hierfür war die Gewinnung von weltweiten Großaufträgen im Kernsegment.

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 von 6.609 TEUR um 702 TEUR auf 7.311 TEUR erhöht. Im Jahr 2019 wurden 88 Mitarbeiter im Vollzeitäquivalent beschäftigt. Verglichen zum Vorjahr mit 82 Mitarbeitern im Vollzeitäquivalent hat sich die Mitarbeiteranzahl um 6 Mitarbeiter (+7%) erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um rund +548 TEUR auf 2.862 TEUR gestiegen. Dies ist v.a. auf die erhöhten Raumkosten sowie Aufwendungen aus Währungsumrechnung zurückzuführen.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich leicht um 15 TEUR auf -93 TEUR im Geschäftsjahr 2019 (i. Vj. -78 TEUR). Dies ist v.a. auf eine höhere Zinsbelastung zurückzuführen.

Nach sonstigen Steuern weist die WORK MICROWAVE GmbH ein Ergebnis von 3.355 TEUR (vor Gewinnabführung an die Gesellschafterin) aus. Das Ergebnis übertrifft das Vorjahresergebnis um 819 TEUR und ist auf den gestiegenen Umsatz aus dem operativen Geschäft zurückzuführen. Ungewöhnliche oder nicht wiederkehrende Ereignisse sowie wesentliche ökonomischen Veränderungen liegen dem nicht zugrunde.

### 2.3.2. Vermögens- und Finanzlage

#### a. Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die langfristigen Aktiva beinhalten das Anlagevermögen sowie Teile des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens (144 TEUR). Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 712 TEUR gestiegen und weist zum Jahresende einen Wert von 4.088 TEUR auf. Das Verhältnis der langfristigen Aktiva zur Bilanzsumme ist leicht gestiegen. Im Rahmen der langfristigen Aktiva sind v.a. die Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen. Bereits im Jahr zuvor wurde im Rahmen des Umzuges vielfältige Umbaumaßnahmen vorgenommen. Diese wurde in 2019 abgeschlossen. Besonders ins Gewicht fallen hier die Klimatisierung der meisten Räume sowie die Elektroumbauten. Auch in technische Anlagen und Maschinen wurde investiert. Neben den üblichen Ersatzinvestitionen für alte Messgeräte wurden einige zusätzliche Laborarbeitsplätze geschaffen. Die immateriellen Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Abschreibungen teurer in den Vorjahren erworbenen Lizenzen übersteigen hier die Anschaffungskosten aus 2019. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit 318 TEUR unverändert zum Vorjahr. Die langfristigen Aktiva sind vollumfänglich durch Eigenkapital gedeckt.

Die kurzfristigen Aktiva sind absolut angestiegen, allerdings im Verhältnis zur Bilanzsumme leicht zurückgegangen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen. Dies ist v.a. auf den sehr hohen Umsatz im Dezember zurückzuführen.

Die Lagerbestände stiegen leicht an und liegen zum Geschäftsjahresende vor Saldierung mit den erhaltenen Anzahlungen und ohne Einbezug der geleisteten Anzahlungen bei 4.436 TEUR. Dieser Anstieg ist v.a. auf die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen zurückzuführen, deren Wert zum Geschäftsjahresende bei 2.443 TEUR liegt. Darin sind diverse Aufträge enthalten, die im ersten Quartal 2020 ausgeliefert wurden. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegen zum Geschäftsjahresende bei 1.993 TEUR.

Die liquiden Mittel liegen zum Jahresende bei 2.218 TEUR (i. Vj. 2.807 TEUR). Der Ausgleich einer hohen Summe an Verbindlichkeiten vor dem Jahreswechsel spiegelt sich in dem Rückgang zum Vorjahr wider.

Die aktive Rechnungsabgrenzung ist mit 144 TEUR (i. Vj. 197 TEUR) leicht gesunken. Dies ist v.a. auf die teilweise Auflösung des im letzten Jahr gebildeten Postens eines langfristigen Softwaremietvertrages zurückzuführen.

Kapitalstruktur	2019		2018		Delta TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital	4.634	33,0%	3.359	27,8%	1.275
Rückstellungen	2.486	17,7%	1.969	16,3%	517
Bankverbindlichkeiten	613	4,4%	788	6,5%	-176
Übrige Verbindlichkeiten	6.325	45,0%	5.975	49,4%	351
Bilanzsumme	14.058	100,0%	12.091	100,0%	1.967

Aufgrund einer Kapitaleinlage in Höhe von 1.276 TEUR des Gesellschafters steigt das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr an. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 33,0% (i. Vj. 27,8%).

Die langfristigen Passiva beinhalten unbefristete Darlehen der Gesellschafterin, die zum Geschäftsjahresende 2.530 TEUR (i. Vj. 1.630 TEUR) betragen, sowie ein mittelfristiges Bankdarlehen (Fällig in 2 bis 5 Jahren) in Höhe von 612 TEUR (i. Vj. 788 TEUR).

Der Anstieg der kurzfristigen Passiva resultiert im Wesentlichen aus der im Vergleich zum Vorjahr höheren Gewinnabführung an die Gesellschafterin.

**b. Investitionen**

Im Zuge des Umzuges des Unternehmens in den Geschäftsjahren 2018 / 2019 in größere Geschäftsräume wurden hohe Anschaffungen an Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt. Umbaumaßnahmen vorgenommen und weitere Arbeitsplätze mit technisch modernen Messmitteln ausgerüstet. Dies spiegelt sich in den Zugängen des Anlagevermögens wider. Sowohl die Technischen Anlagen und Maschinen sind nochmals auf 2.309 TEUR angestiegen (i. Vj. 1.731 TEUR), auch die Betriebs- und Geschäftsausstattung stieg von 775 TEUR auf 1.024 TEUR. Allein der Wert der Immateriellen Vermögensgegenstände war leicht rückläufig und lag zum Geschäftsjahresende bei 436 TEUR (i. Vj. 476 TEUR). Das Abschreibungsvolumen lag in 2019 bei 827 TEUR und stieg zum Vorjahr (633 TEUR) nochmals deutlich an. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind konstant bei 318 TEUR.

**c. Liquidität**

	2019 TEUR	2018 TEUR
Cashflow		
Liquide Mittel am Anfang des Geschäftsjahres	2.807	1.985
Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	2.478	4.287
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.539	-1.960
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.528	-1.505
Liquide Mittel am Ende der Periode	2.218	2.807

Im Geschäftsjahr 2019 kam es zu einem deutlich niedrigeren Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, was vor allem an der Zunahme der Forderungen sowie der Zunahme der Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag liegt.

Im Rahmen des Umzugs in die neuen Geschäftsräume der WORK Microwave wurde gegenüber dem Vorjahr nochmals vermehrt in das Anlagevermögen investiert. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wird durch die Abführung des Gewinns 2018 deutlich beeinflusst.

Bei den beiden Geschäftsbanken besteht eine Kreditlinie von insgesamt 750 TEUR. Eine vollumfängliche Inanspruchnahme dieser Kreditlinie war im Jahre 2019 zu keinem Zeitpunkt notwendig.

Die Gesellschaft ist jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Eingetretene oder absehbare Liquiditätsengpässe gibt es nicht.

**2.3.3. Auftragsbestand**

Der Auftragsbestand zum Ende der Berichtsperiode (31.12.2019) betrug 9.347 TEUR (i. Vj. 11.815 TEUR). Dies liegt in einer weiterhin starken Marktposition im Kerngeschäft Analog Satcom begründet und im gestiegenen Auftragszugang im Bereich Defence Electronics.

**3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht****3.1. Prognosebericht**

Gesamtwirtschaftlich erwarten nach dem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) im Kalenderjahr 2019 in Höhe von 0,5% für 2020 sowohl der internationale Währungsfonds (IWF) mit -7,0%, als auch die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute mit -4,2% in der Prognose aus April 2020 eine stark sinkende Konjunktur in Deutschland<sup>3</sup>); die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute gingen ursprünglich Anfang des Jahres 2020 noch von einem Wachstum des BIP von ca. 1,1%<sup>4</sup>) aus.

Aufgrund der erwarteten rückgängigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der noch nicht abzuschätzenden Auswirkungen der Covid-19-Epidemie, wie auch den in Abschnitt 2.1 erwähnten Verunsicherung des Satelliten-Telekommunikationsmarktes, wird für das Geschäftsjahr 2020 nicht mit einer Wiederholung des Vorjahresergebnisses gerechnet. Derzeit wird an dem Planziel von ca. 18,5 MEUR, also ca. 1 MEUR unterhalb des Umsatzes von 2019, festgehalten. Mit dem bestehenden Auftragsbestand sind hiervon gut 2/3 bereits gesichert.

Im Kerngeschäft Satellitenkommunikation sind die kommenden Geschäftsmöglichkeiten der noch unklaren zukünftigen Bedeutung sehr großer Satellitenkonstellationen für den Satcom-Markt unterworfen. Um sogenannte „Mega-Konstellationen“ zukünftig bedienen zu können, hat das Unternehmen bereits neue, kosteneffiziente Technologien entwickelt, um sich auf veränderte Wettbewerbsbedingungen vorzubereiten. Weitere Möglichkeiten für neue Produkte und Teilmärkte im Bereich Satcom-Kommunikationssysteme werden derzeit verfolgt, die zu einer strategisch bedeutsamen Ausweitung des Produktportfolios führen könnten.

Positiv ist ebenfalls zu verzeichnen, dass das Unternehmen seit etwa einem Jahr von einem allgemeinen Aufwärtstrend im Bereich der Verteidigungselektronik profitiert. Es ist gelungen, neue Kunden zu akquirieren und den Umsatz signifikant zu steigern. Dieser Trend könnte sich über 2020 hinaus fortsetzen.

Angesichts der neuen Geschäftsmöglichkeiten wird für das Geschäftsjahr 2020 von einem stabilen Geschäftsverlauf ausgegangen. Es wird von einem leicht fallenden Rohertrag im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 ausgegangen. Der Gewinn (EBT, vor Ergebnisabführung an die Gesellschafterin) wird deutlicher unter dem Vorjahresniveau erwartet.

Dessen ungeachtet führen die mittel- bis langfristigen Auswirkungen der Covid-19-Epidemie zu einer wesentlichen Prognoseunsicherheit. Aufgrund der Pandemie wird weltweit ein Wirtschaftseinbruch größerer Tragweite erwartet, dessen Auswirkungen derzeit noch nicht abschließend abgeschätzt werden können. Ein massiver Einbruch der Umsatzmöglichkeiten wird jedoch nicht erwartet.

3) <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunkturprognose114.html> (Abrufdatum: 10.06.2020)

4) <https://www.zeit.de/wirtschaft/2020-01/iwf-weltwirtschaft-prognose-wachstum-handelsstreit-usa-china> (Abrufdatum: 10.06.2020)

**3.2. Risikobericht****3.2.1. Risikomanagement**

Die Geschäftsbereiche der WORK Microwave GmbH sind aufgrund der unterschiedlichen Märkte durch individuell verschiedene Chancen- und Risikoprofile gekennzeichnet, zu deren frühzeitiger Erkennung, Bewertung und Begrenzung, unternehmenseinheitliche Planungssysteme sowie Steuerungs- und Kontrollsysteme genutzt werden. Die eingesetzten Methoden der Risikoerhebung reichen von Markt- und Wettbewerbsanalysen über enge Kontakte zu Kunden, Lieferanten und Institutionen bis zur Verfolgung von Risikoindikatoren aus dem wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Umfeld.

**3.2.2. Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken**

Die Kernmärkte der WORK Microwave GmbH zeichnen sich in den letzten Jahren nicht durch nennenswertes Wachstum aus, mit Ausnahme des Bereiches Verteidigungselektronik, vermutlich aufgrund der weltpolitischen Gesamtlage. Der Erfolg des Unternehmens beruht in erster Linie auf der Verdrängung von Wettbewerbern. Es handelt sich in der Regel um klassisch gesättigte und verteilte Märkte mit hoher Preissensibilität und Tendenz zum Margendruck, bzw. Märkte mit sehr langfristigen Kunden-Zulieferer Beziehungen, die eine lange Erschließungsphase benötigen, um existierende Kunden-Zulieferer-Beziehungen zu brechen und neue Chancen zu generieren. Der Stagnation des Marktwachstums in Europa wird u. a. durch den Ausbau des eigenen Marktanteils in den USA und Asien begegnet.

Kritische Risikoszenarien aus der Abhängigkeit von einzelnen Kunden, der konjunkturellen Entwicklung, insbesondere durch Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, der Entwicklung am Rohstoffmarkt und dem Verlauf an den Finanzmärkten sind nach wie vor denkbar, mit mittlerer Wahrscheinlichkeit, jedoch kurzfristig wird mit keinem Eintritt eines Risikos von bestandsgefährdender Tragweite gerechnet.

**3.2.3. Ertragsorientierte Risiken****Beschaffung**

Es bestehen Risiken am Beschaffungsmarkt hinsichtlich der Verfügbarkeit von Bauteilen. Für bestimmte spezifische Bauteile konnten durch den Aufbau alternativer Lieferanten die Lieferzeiten signifikant verkürzt werden. Allerdings sind die Lieferzeiten für etliche aus dem asiatischen Raum bezogene Standardbauteile auf Grund der

weltweiten hohen Nachfrage weiterhin sehr lang. Um hier eine Versorgungssicherheit zu schaffen, werden diese Teile weiterhin in größeren Losen beschafft, womit im Ergebnis diesem Beschaffungsrisiko wirksam entgegengewirkt wird.

#### Absatz und Vertrieb

Besondere Absatzrisiken können in allen Geschäftsbereichen durch eine geänderte Nachfrage- und Wettbewerbssituation sowie veränderte politische und administrative Rahmenbedingungen entstehen. Um vorstehende mittelbare Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen, werden kontinuierlich Kunden-, Produkt-, Markt- und Wettbewerbstrends beobachtet und analysiert.

Der in Teilbereichen vorhandenen Abhängigkeit von einzelnen Kunden wird durch strategische Bemühungen der Verbreiterung des Kundenstammes entgegengewirkt. Ein wesentliches bzw. bestandsgefährdendes Risiko ist derzeit nicht erkennbar.

#### Forschung und Entwicklung

Generell gilt, dass das größte Risiko für das Unternehmen darin besteht, dass in eine Technologie investiert würde, die am Markttrend vorbeigeht, oder einen fundamentalen technologischen Wandel des Marktes nicht antizipiert zu haben. Ein solches Risiko ist aufgrund der permanenten Beurteilung des Entwicklungsfortschritts und der Erfolge der Vermarktungsbemühungen nicht erkennbar.

Technische Risiken der laufenden Entwicklungen (s. Absatz 2) wurden gelöst bzw. in 2019 signifikant reduziert. Die Entwicklung des Navigationssimulators soll in einer ersten Ausbaustufe in Mitte 2020 erreicht werden.

### 3.2.4. Finanzwirtschaftliche Risiken

#### Liquidität

Die Gesellschaft führt im Rahmen ihrer Unternehmenssteuerung ein laufendes Monitoring und eine Steuerung der Liquidität durch. Die Zahlungsfähigkeit der WORK MICROWAVE GmbH war für das Jahr 2019 und wird für 2020 jederzeit als gesichert angesehen.

#### Währung

Die WORK MICROWAVE GmbH wickelt ihre Geschäfte sowohl in Euro als auch in US-Dollar ab. Das Kursrisiko für Geschäfte in US-Dollar ist ab einer gewissen Größe und Laufzeit über Devisentermingeschäfte gesichert.

#### Forderungen

Mögliche Risiken aus Zahlungsausfällen werden vor allem über Vorkassen aber auch über Garantien und Akkreditive minimiert.

### 3.2.5. Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Situationsbezogen werden Kurssicherungsgeschäfte mittels Devisentermingeschäften genutzt.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfrist unter Ausnutzung von Skonto gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Bankguthaben sowie über Kreditlinien verschiedener Banken. Zur Minimierung der Währungsrisiken werden Aufträge in USD ab einem bestimmten Volumen und einer bestimmten Laufzeit über Devisentermingeschäfte abgesichert. Dieser Absicherungsfaktor wird in der Auftragskalkulation bereits berücksichtigt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

### 3.2.6. Personelle Risiken

Maßgebliche Faktoren für die erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft und das erfolgreiche Management von Chancen und Risiken sind insbesondere die Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiter. Zur Sicherung und Stärkung dieser Faktoren trägt die Berufsausbildung als wichtige Investition in die Zukunft -auch im Hinblick auf den demographischen Wandel- bei. Durch praxisorientierte Nachwuchsförderung, gezielte Weiterbildungsmaßnahmen und Förderung von Potenzialträgern erweist sich die Gesellschaft als attraktiver Arbeitgeber, der insbesondere auch Führungskräfte langfristig an sich binden kann. Mit dieser Strategie und unserem verstärkten Engagement in der Zusammenarbeit mit ausgewählten Hochschulen bietet WORK Microwave vielversprechende berufliche Perspektiven. Damit ist das Unternehmen für den zunehmenden Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt um Fach- und Führungskräfte gut gerüstet. Schlüsselpositionen werden regelmäßig im Hinblick auf eine vorausschauende Nachfolgeplanung analysiert und geeignete Kandidaten auf diese Aufgaben vorbereitet. Weitere Elemente sind eine zielgruppenorientierte Betreuung und Beratung. Für alle leitenden Mitarbeiter ist eine Bonusvereinbarung mit individuellen und in Übereinstimmung mit den globalen Firmenzielen vereinbart. Ziel ist hierbei ein koordiniertes Arbeiten aller Führungskräfte an den strategisch und operativ wichtigen Zielen sowie die Mitarbeiterbindung zu unterstützen. Dieses bewährte Instrument wurde mit neuen Zielvorgaben auch für das Geschäftsjahr 2020 weiter fortgesetzt. Vor diesem Hintergrund wird die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken im Personalbereich als gering angesehen

### 3.2.7. Technische Risiken

Im Bereich Produktion sind keine technischen Risiken identifiziert, zumal kontinuierlich über die Jahre und gezielt im Rahmen des Umzugs in das neue Gebäude zum Jahresende 2018 verstärkt in die Verbesserung und Erneuerung der Fertigungs- und Messmittel investiert wurde. Externe Audits durch große Schlüsselkunden haben dazu beigetragen, die Qualitätsprozesse einem Branchen-Benchmark zu unterziehen und Verbesserungen im Qualitätsbereich zu identifizieren und umzusetzen. Generell gilt das Unternehmen weltweit als Referenz hinsichtlich Qualität und technischer Leistungsfähigkeit.

### 3.2.8. Gesamtbewertung der Risikosituation

Die Gesamtbeurteilung der gegenwärtigen Risikosituation ergibt, dass für die WORK MICROWAVE GmbH keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestehen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind auch keine Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage wesentlich zu beeinträchtigen drohen. Insgesamt sind die Risiken des Unternehmens begrenzt und überschaubar. Sie sind vom Management identifiziert und spezifische Gegenmaßnahmen werden gezielt umgesetzt.

### 3.3. Chancenbericht

Das frühzeitige und regelmäßige Identifizieren, Analysieren und Nutzen von Chancen erfolgt auf Ebene der Unternehmensleitung, des Vertriebes und in den einzelnen Unternehmensbereichen. Dies ist ein elementarer Bestandteil der Unternehmensstrategie. Chancen werden durch regelmäßigen Austausch zwischen Firmenleitung und dem Vertriebs- und Führungsteam identifiziert sowie durch das persönliche Netzwerk aller Führungskräfte des Unternehmens nach außen. Der Führungskreis trifft sich wöchentlich, um u.a. über Chancen und Risiken zu beraten.

Aus aktueller Sicht befinden sich die größten Chancen für Wachstum der Unternehmung in den Bereichen Verteidigungselektronik sowie Satcom in den USA und Asien. Die Bereiche Sensorik und Navigation benötigen noch etwas Zeit zur Reifung der Produkte. Diese Marktchancen konzentrieren sich aus verschiedenen Gründen eher auf Europa.

Holzkirchen, den 17. Juni 2020

WORK MICROWAVE GmbH

*Dr. Günter Prokoph*

*Dr. Thomas Fröhlich*

**Bilanz****Aktiva**

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	4.087.762,35	3.376.099,35
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	436.227,50	475.706,00
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	436.227,50	475.706,00
II. Sachanlagen	3.333.166,00	2.582.024,50
1. technische Anlagen und Maschinen	2.309.446,50	1.731.054,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.023.719,50	775.413,50
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	75.557,00
III. Finanzanlagen	318.368,85	318.368,85
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	318.368,85	318.368,85
B. Umlaufvermögen	9.825.771,27	8.517.496,18
I. Vorräte	4.200.870,07	3.285.747,19
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, offen abgesetzt	238.079,50	1.123.693,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.406.538,26	2.424.408,83
1. sonstige Vermögensgegenstände	3.406.538,26	2.424.408,83
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.218.362,94	2.807.340,16
C. Rechnungsabgrenzungsposten	144.400,95	197.277,16
Bilanzsumme, Summe Aktiva	14.057.934,57	12.090.872,69

**Passiva**

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	4.634.457,80	3.358.811,56
I. gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	3.700.000,00	2.424.353,76
III. Gewinnvortrag	884.457,80	884.457,80
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00
B. Rückstellungen	2.486.320,00	1.968.564,00
C. Verbindlichkeiten	6.937.156,77	6.763.497,13
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	612.500,00	787.500,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	612.500,00	787.500,00
2. sonstige Verbindlichkeiten	6.324.656,77	5.975.997,13
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.794.550,58	3.445.890,94
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.530.106,19	2.530.106,19
Bilanzsumme, Summe Passiva	14.057.934,57	12.090.872,69

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	1.1.2019 - 31.12.2019	1.1.2018 - 31.12.2018
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	14.452.037,47	12.172.218,20
2. Personalaufwand	7.311.291,14	6.608.505,19
a) Löhne und Gehälter	6.315.103,68	5.717.929,61
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	996.187,46	890.575,58
davon für Altersversorgung	496,56	0,00
3. Abschreibungen	827.263,00	633.311,79
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	827.263,00	633.311,79
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.862.275,97	2.313.575,59
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	353.362,19	36.461,61
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28,65	8,75
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93.103,95	78.233,39
davon an verbundene Unternehmen	75.903,24	59.703,24
7. Ergebnis nach Steuern	3.358.132,06	2.538.600,99
8. sonstige Steuern	2.857,00	2.845,00
9. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	3.355.275,06	2.535.755,99
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

**Anhang****1. Allgemeine Angaben und Grundlagen der Erstellung**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der WORK Microwave GmbH, Holzkirchen (Amtsgericht München HR B NR. 79479) wurde gem. §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die WORK Microwave GmbH ist gem. § 267 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Bei der Aufstellung wurden daher die größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften vereinzelt in Anspruch genommen.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Die auf den Jahresabschluss angewendeten Ansatzmethoden und Bewertungsmethoden werden stetig angewendet.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer und ggf. außerplanmäßig abgeschrieben. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB.

Bei den entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich in erster Linie um Software für Entwicklung und Produktion, die über betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern von 3 bis 5 Jahren linear abgeschrieben werden.

Das Sachanlagevermögen wird im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen und rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten abzüglich, soweit abnutzbar, nutzungsbedingter planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig oder pro-rata-temporis. Vor dem 01.01.2009 angeschaffte bewegliche Gegenstände wurden, soweit zulässig, gemäß den steuerlichen Vorschriften und AfA-Tabellen degressiv (§ 7, I EStG) bzw. linear abgeschrieben. Bei degressiver Abschreibung erfolgte ein Übergang zur linearen Abschreibung, wenn dieser Wechsel zu einer höheren Abschreibung führte. Von dem Fortführungswahlrecht gem. Art. 67, IV S. 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bei den Gegenständen des Anlagevermögens liegt zwischen 3 und 15 Jahren.

Seit dem 01.01.2018 werden Geringwerte Anlagegüter, die zu einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungskosten bis zu 800,00 EUR betragen, im Zugangsjahr abgeschrieben und ihr Abgang unterstellt. Anlagegüter mit Anschaffungskosten mehr als EUR 150 bis einschließlich EUR 1.000 wurden in den Vorjahren im Zugangsjahr in einen Sammelposten eingestellt, der linear über 5 Jahre abgeschrieben wird.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen und die übrigen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, oder bei Vorliegen von voraussichtlich dauernder Wertminderung, zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bestehen die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr, erfolgt eine Zuschreibung.

### Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Abschreibungen auf den niederen beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn der Marktpreis niedriger war als die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Als solche werden bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Waren die Wiederbeschaffungskosten, bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten oder niedrigere Wiederherstellungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgten zu Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten.

In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Kosten der allgemeinen Verwaltung des jeweiligen Produktionsbereichs bei normaler Auslastung der Produktionsanlagen einbezogen. Darüber hinaus wird der Werteverzehr des Anlagevermögens, sofern dieser durch die Fertigung veranlasst ist, in die Herstellungskosten berücksichtigt. Finanzierungskosten so wie Kosten für soziale Einrichtungen, freiwillige soziale Leistungen und die betriebliche Altersversorgung werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Für unfertige Erzeugnisse erfolgt eine verlustfreie Bewertung durch Ansatz mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und den retrograd ermittelten beizulegenden Werten. Soweit notwendig, werden Gängigkeitsabschläge aufgrund verminderter Verwertbarkeit oder Veralterung vorgenommen. Dem strengen Niederwertprinzip wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

In Ausübung des Wahlrechts gem. § 268, V S. 2 HGB werden die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen offen von der Position "Vorräte" abgesetzt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Es werden Einzelwertberichtigungen gebildet, wenn begründete Zweifel an der Zahlungsfähigkeit des Kunden bestehen oder die Forderung aus anderen Gründen uneinbringlich erscheint.

Auf die übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 1% vorgenommen.

### Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Voraus gezahlte, dem folgenden Geschäftsjahr zuzurechnende Aufwendungen. Die Auflösung der Posten erfolgt entsprechend dem Zeitablauf bzw. der wirtschaftlichen Zugehörigkeit.

### Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und ungewisse Verbindlichkeiten. Dabei wird vorsichtig bewertet und alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages werden künftige Preis- und Kostensteigerungen soweit erforderlich berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und entsprechend § 253 Abs. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Vom Wahlrecht der Abzinsung von Verbindlichkeitenrückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde kein Gebrauch gemacht.

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

In Ausübung des Wahlrechts gem. § 268, V S. 2 HGB werden die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen offen von der Position "Vorräte" abgesetzt.

### Grundlagen der Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag 31.12.2019 umgerechnet. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Geschäften in Fremdwährung werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Der Anhang enthält gemäß § 285 Nr. 11 HGB Angaben zu Beteiligungen außerhalb des Euroraums. Dabei erfolgt die Umrechnung des Eigenkapitals mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag, die Umrechnung des Ergebnisses des letzten Geschäftsjahres mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro.

## 3. Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

### Anlagevermögen

Der nachfolgende Anlagespiegel zeigt die Entwicklung des Anlagevermögens hinsichtlich der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen.

Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligung an der WORK Microwave Inc., GA, United States. Die Gesellschaft ist unter der Control Number 15052479 im Division of Corporation des Bundesstaates Georgia eingetragen.

Die Höhe des Anteils am Eigenkapital beträgt USD 484.613 (Anteilsquote 100%) und wurde mit den Anschaffungskosten bewertet.

Das gesamte Eigenkapital der WORK Microwave Inc. betrug im Geschäftsjahr 2019 USD 484.613.

Das Ergebnis 2019 der Gesellschaft betrug USD 93.178.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Art der Forderung	Gesamtbetrag EUR	bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.214.275,12	3.214.275,12	0,00
Vorjahr	2.220.193,95	2.220.193,95	0,00
davon gegen verbundene Unternehmen	1.589.084,60	1.589.084,60	0,00
Vorjahr	1.188.892,30	1.188.892,30	0,00
davon gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	0,00	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	192.263,14	182.263,14	10.000,00
Vorjahr	204.214,88	204.214,88	00
Summe	3.406.538,26	3.396.538,26	10.000,00
Summe Vorjahr	2.424.408,83	2.424.408,83	0,00

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten analog dem Vorjahr keine Forderungen gegen die Gesellschafterin. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind analog dem Vorjahr keine Forderungen gegen die Gesellschafterin ausgewiesen.

Rückstellungen

Bei den Rückstellungen handelt es sich insbesondere um Rückstellungen im Personalbereich, Rückstellungen für Garantieleistungen, für das Risiko der Rückzahlung von Forschungszuschüssen, für die Ersatzteilbevorratung, für Rückbauverpflichtungen, für drohende Verluste aus Währungssicherungsgeschäften mit Derivaten sowie für ausstehende Lieferantenrechnungen.

Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag EUR	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
gegenüber Kreditinstituten	612.500,00	175.000,00	437.500,00	0,00
Vorjahr	787.500,00	175.000,00	612.500,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	278.771,09	278.771,09	0,00	0,00
Vorjahr	769.609,16	769.609,16	0,00	0,00
gegenüber verbundenen Unternehmen	5.885.381,25	3.355.275,06	2.530.106,19	0,00
Vorjahr	5.065.862,18	2.535.755,99	2.530.106,19	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	160.504,43	160.504,43	0,00	0,00
Vorjahr	140.525,79	140.525,79	0,00	0,00
Summe	6.937.156,77	3.969.550,58	2.967.606,19	0,00
Summe Vorjahr	6.763.497,13	3.620.890,94	3.142.606,19	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind durch eine Bürgschaft der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 613 besichert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind neben den üblichen Eigentumsvorbehalten aus dem Erwerb von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie von Halbfabrikaten und Waren oder aus der Lieferung von Gegenständen des Vorratsvermögens nicht weiter besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 5.885 (Vorjahr: TEUR 5.066) sonstige Verbindlichkeiten.

#### 4. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat eine Rahmenkreditvereinbarung mit einem Kreditinstitut abgeschlossen, die einen Avalkredit umfasst. Am Bilanzstichtag war der Avalkredit in Höhe von TEUR 154 ausgenutzt. Der Avalkredit wird in voller Höhe als Sicherheit bei einem Mietvertragsverhältnis verwendet, sodass die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Gesellschaft aus der Inanspruchnahme der Mietsicherheit als gering eingeschätzt wird. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns zurzeit nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen folgende Fälligkeiten für die sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

aus Mietverträgen	TEUR 1.024
davon fällig in 2020	TEUR 512
davon fällig in 2021	TEUR 512
aus Leasingverträgen	TEUR 102
davon fällig in 2020	TEUR 51
davon fällig in 2021	TEUR 51

Auslaufende Leasingverträge werden durch neue Leasingverträge in ähnlicher Größenordnung ersetzt.

Derivative Finanzinstrumente

Angaben zu Finanzinstrumenten nach § 285 Nr. 19 HGB:

Kategorie	Art	Umfang TEUR	Barwert TEUR	Bewertungsmethode	Fälligkeit
Währungsbezogen	Forward	450	-23	Marktpreis	3/2020
Währungsbezogen	Forward	331	-52	Marktpreis	3/2020

Kategorie	Art	Umfang TEUR	Barwert TEUR	Bewertungsmethode	Fälligkeit
Währungsbezogen	Forward	448	-23	Marktpreis	5/2020
Währungsbezogen	Forward	446	-24	Marktpreis	7/2020
Währungsbezogen	Forward	445	-24	Marktpreis	8/2020
Währungsbezogen	Forward	444	-24	Marktpreis	9/2020

## Anzahl der Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2019 wurden 101 (Vorjahr 92) Mitarbeiter beschäftigt.

Hiervon waren 43 gewerbliche Arbeitnehmer, 56 Angestellte und 2 leitende Angestellte.

## Geschäftsführer

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtsjahr

Herr Dr. Thomas Fröhlich, Dipl. Ing. Univ. - CEO

Herr Dr. Günter Prokoph, Dipl. Ing.Univ. - CTO

Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft zusammen mit einem weiteren Geschäftsführer oder einem Prokuristen.

Bezüglich der Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführer nach § 285 Nr. 9a) HGB macht die Gesellschaft von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

## Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind und zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

## Besondere Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Als Vorgang von besonderer Bedeutung ist nach dem Ausbruch des Coronavirus (SARS-CoV-2) in China, seit März 2020 auch dessen rasche Verbreitung in Europa und insbesondere in Deutschland anzuführen. Für die Eindämmung der Verbreitung der COVID-19-Pandemie erfolgte neben weiteren staatlich angeordneten Maßnahmen die bereits vereinzelt wieder reduziert wurden auch die Schließung verschiedenster Ladengeschäfte, Reisebeschränkungen sowie eine Beschränkung für das Verlassen der eigenen Wohnung. Aus den Folgen der Ausbreitung des Coronavirus und den Auswirkungen der zur Eindämmung von diesem getroffenen beziehungsweise noch erfolgenden Gegenmaßnahmen ist zu erwarten, dass sich negative Einflüsse auf die Kunden, Lieferanten und ggfs. auch Arbeitnehmer der Work Microwave GmbH ergeben, wodurch wiederum negative Einflüsse auf die erbrachten Leistungen des Unternehmens sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft resultieren können. Bis dato hatte die Gesellschaft keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verzeichnen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- oder Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

## Holzkirchen, den 17. Juni 2020

## WORK Microwave GmbH

*Dr. Günter Prokoph*

*Dr. Thomas Fröhlich*

## Anlagespiegel

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.328.135,72	191.625,88	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.328.135,72	191.625,88	
<b>Sachanlagen</b>			
technische Anlagen und Maschinen	4.764.210,28	944.390,94	
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.513.611,96	487.037,68	
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	75.557,00	0,00	
Summe Sachanlagen	6.353.379,24	1.431.428,62	
<b>Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	318.368,85	0,00	
Summe Finanzanlagen	318.368,85	0,00	
Summe Anlagevermögen	7.999.883,81	1.623.054,50	
	davon FK-Zinsen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
<b>Sachanlagen</b>			
technische Anlagen und Maschinen	0,00	42.777,97	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	169.845,99	0,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	75.557,00	0,00

	davon FK-Zinsen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		
Summe Sachanlagen	0,00	288.180,96	0,00		
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00		
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00		
Summe Anlagevermögen	0,00	288.180,96	0,00		
			Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2019 EUR		
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.519.761,60		
Summe immaterielle Vermögensgegenstände			1.519.761,60		
Sachanlagen					
technische Anlagen und Maschinen			5.665.823,25		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.830.803,65		
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00		
Summe Sachanlagen			7.496.626,90		
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen			318.368,85		
Summe Finanzanlagen			318.368,85		
Summe Anlagevermögen			9.334.757,35		
	kumulierte Abschreibungen 01.01.2019 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	852.429,72	231.104,38	0,00	0,00	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	852.429,72	231.104,38	0,00	0,00	
Sachanlagen					
technische Anlagen und Maschinen	3.033.156,28	365.997,94	0,00	42.777,47	
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	738.198,46	230.160,68	0,00	161.274,99	
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Sachanlagen	3.771.354,74	596.158,62	0,00	204.052,46	
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Anlagevermögen	4.623.784,46	827.263,00	0,00	204.052,46	
	kumulierte Abschreibungen 01.01.2019 EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2019 EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2019 EUR
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	852.429,72	0,00	1.083.534,10	0,00	436.227,50
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	852.429,72	0,00	1.083.534,10	0,00	436.227,50
Sachanlagen					
technische Anlagen und Maschinen	3.033.156,28	0,00	3.356.376,75	0,00	2.309.446,50
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	738.198,46	0,00	807.084,15	0,00	1.023.719,50
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	3.771.354,74	0,00	4.163.460,90	0,00	3.333.166,00
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	318.368,85
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	318.368,85
Summe Anlagevermögen	4.623.784,46	0,00	5.246.995,00	0,00	4.087.762,35

**Angabe der Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern**

**1.1.2019 - 31.12.2019**

Der Betrag der sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beträgt 5.885.381,25 EUR.

**1.1.2018 - 31.12.2018**

Der Betrag der sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beträgt 5.065.862,18 EUR.

**sonstige Berichtsbestandteile**

*gez.*

**Dr. Günter Prokoph**

**Dr. Thomas Fröhlich**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 15.07.2020 festgestellt.

**Bestätigungsvermerk****PRÜFUNGSURTEILE**

Wir haben den Jahresabschluss der WORK MICROWAVE GmbH, Holzkirchen, — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WORK MICROWAVE GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

**VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen. Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

München, 15. Juli 2020

**BDO AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*gez. Jarraß, Wirtschaftsprüfer*  
*gez. Männlein, Wirtschaftsprüfer*

---